



Im Interkulturellen Frauenzentrum **S.U.S.I.**

Bayerischer Platz 9 = Innsbrucker Str. 58,
10779 Berlin (Schöneberg)
(Nähe U-7, U-4 Bayerischer Platz)
Tel.: 78 95 93 94, susifrz@aol.com
www.susi-frauen-zentrum.com
facebook.com/susi.frauenzentrum



Unsere Räume sind leider nicht rollstuhlgerecht.

Zum Titelfoto:

Es wurde am 31.01.19 während eines Painting-Performance von Renata Otfinowska und Annalisa Maggiani während der Vernissage des Künstlerinnenkollektivs „Zarpamos: Frauen, die Segel setzen“ im Interkulturellen Frauenzentrum **S.U.S.I.** aufgenommen.
Fotografin: Gabriela Swierczynska.

Potenziale und Hindernisse im Migrationsprozess

| 3 Fachveranstaltungen | Freitag, 01.03.2019, 11.00 – 20.00 Uhr | bei **S.U.S.I.** |



Zwei Seminare und ein Podiumsgespräch...

...für PsychologInnen, PsychotherapeutInnen und Fachleute
aus anderen psychosozialen Berufen,
...auf Deutsch und Italienisch mit Übersetzung,
...in Zusammenarbeit mit Salutare e.V.



Eine Veranstaltung im Rahmen unseres Projekts „Migration und psychische Gesundheit“. Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

11.00 – 13.30 Uhr | Seminar

Für eine feministische und libertäre Therapie

Daniela Lucatti, die italienische Psychologin und Mitgründerin von Casa della Donna di Pisa, wird uns ihren Arbeitsansatz innerhalb der Psychotherapie erklären. Sie hat in ihrer 30-jährigen psychotherapeutischen Arbeit, vor allem mit von Gewalt betroffenen Frauen, ihre eigene Methodologie entwickelt, die von einem libertären und feministischen Parcours geprägt ist.

Daniela Lucatti ist Psychotherapeutin, Supervisorin, Dozentin und Beraterin bei Behörden und Organisationen gegen Gewalt.

14.30 – 17.00 Uhr | Seminar

Sand Play im interkulturellen Kontext

Dr. Elena Liotta erklärt die Methode des Sandspieles und kommentiert die Bilder im Zusammenhang mit den psychologischen Reaktionen von Migrantinnen, die in Psychotherapien begleitet wurden. Im Seminar werden auch Sand-Play-Fälle von Kolleginnen, die mit Elena Liotta die Fortbildung Sand Play absolviert haben, supervidiert.

Elena Liotta ist jungianische Psychoanalytikerin, Dozentin und Beraterin bei Behörden, sowie in Organisationen gegen Gewalt in Pisa und Orvieto. Supervisorin beim Flüchtlings-Zentrum und Centri Antiviolenza per donne.

Bedingungen für die Teilnahme an den beiden Seminaren:

- Nur für Frauen*,
- Teilnahmegebühren: jeweils 20-25 Eu.
- Bitte Anmeldung an [susiprogramm\(at\)aol.com](mailto:susiprogramm(at)aol.com).

18.30 – 20.00 Uhr | Podiumsgespräch

Potenziale und Hindernisse im Migrationsprozess

Frauenmigration, wie jede andere, ist meistens verbunden mit Erfahrungen wie Verlust, Abschied, Entwurzelung und Neuanfang. Frauen mit Migrations- und Fluchthintergrund sind oft zusätzlichen Stressoren ausgesetzt, wie z.B. geschlechtsspezifischer Gewalt und Diskriminierung oder neuen Rollenzuschreibungen in der Familie. All dies sind Erfahrungen, die besondere psychische Kräfte erfordern und starke Belastungen darstellen.

Auf der anderen Seite öffnet die Migration vielen Frauen das Tor zu einer neuen Welt, in der sie ihr Potenzial entfalten und die Chance auf ein erfülltes, selbstbestimmtes Leben nutzen können.

Wie werden Migrantinnen dabei unterstützt? Wie können ihre vorhandenen Ressourcen und Fähigkeiten wieder entdeckt, belebt und gefördert werden?

Am Podium nehmen teil:

Dipl.-Psych. Dr. Daniela Lucatti

Dipl.- Psych. Dr. Elena Liotta

Dr. Luciana Degano Kieser, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie.

Des Weiteren nehmen teil:

Die **S.U.S.I.**-Psychologinnen Gabriela Swierczynska, Cecilia Gamboa, Annalisa Maggiani, Gabriela Milchis, Roseane Reis, Sonia Solarte und Eyleen Thofehrn.

